

Stoßwellentherapie gegen Schmerzen durch Triggerpunkte

Naturheil- und ChiroPraxis Bornemann – seit 10 Jahren am Moltkeplatz in Lübeck:
Ganzheitliche Stoßwellentherapie verspricht Hilfe bei Schmerzen in der Muskulatur.

Immer wieder Schmerzen – und kein Arzt findet die Ursache? Dann könnten auch sogenannte Triggerpunkte, die in der Muskulatur liegen, die Auslöser sein.

Um diesem Schmerz zu begegnen, hat der Lübecker Osteopath Heiko Bornemann die Ganzheitliche Stoßwellentherapie entwickelt, eine Kombination aus Osteopathie und Stoßwellentherapie.

In der Orthopädie wurden Stoßwellen bis dahin lediglich bei Fersensporn, Tennisellenbogen und Kalkschulter eingesetzt. „Verkürzte Muskelfasern, Bindegewebsverhärtungen und Mobilitätsstörungen mit Stoßwellen zu behandeln war also ein vollkommen neuartiger Ansatz“, erklärt Bornemann, der die neue Therapie bereits sehr effektiv eingesetzt hat. Sie wurde gezielt auf die Behandlung der Triggerpunkte entwickelt.

Triggerpunkte sind kleine, sehr druckschmerzhafte Stellen innerhalb eines Muskels, die durch Überlastung, Fehlhaltung oder Verletzungen entstehen können und sich dann nicht wieder auflösen.

Die Muskulatur und die sie umgehenden Faszien bilden zusammengenommen das größte Organ des Menschen mit den meisten Nervenzellen. Jedoch wird die Muskulatur als Schmerzauslöser noch immer viel zu selten berücksichtigt. Die Ärzte suchen auf Bildern nach der Ursache der

Beschwerden, zum Beispiel nach Gelenkverschleiß (Arthrose) oder auch einem Bandscheibenvorfall. Ist der Schmerz aber durch Triggerpunkte verursacht, kann ihn auch ein neues Hüftgelenk oder eine Bandscheibenoperation nicht beseitigen.

Dabei gibt es viele Hinweise auf sogenannte myofasziale (von Myos = Muskel) Schmerzen. Dazu gehören zunehmende Beschwerden im Tagesverlauf, vor allem bei Fehlhaltung am Arbeitsplatz, Verschlechterung bei Nässe und Kälte, Verschlechterung bei Anspannung und Stress aber auch Besserung bei Entspannung und Wärme („im Urlaub in der Sonne fehlt mir nichts“). Auch Massagen tun oft gut, aber die Beschwerden kommen immer wieder.

„Natürlich gibt es auch andere Muskelkrankheiten oder Muskelentzündungen, doch Krankheiten wie Myopathien und Myositis sind vergleichsweise selten und lassen sich in der Regel durch spezielle Untersuchungen feststellen“, erklärt Heiko Bornemann. „Unsere Patienten haben oft

Heiko A. Bornemann (Mitte) und seine sechs Mitarbeiter haben sich auf Osteopathie, Chiropraktik, Schmerz- und Trigger-Stoßwellentherapie, Narbenbehandlungen und Atlasbehandlungen spezialisiert.

Foto: Detlev Klockow / www.dk-graphics

schon alle Untersuchungen machen lassen, und dennoch konnte keiner die Ursache der Beschwerden finden. Dementsprechend hatten die angewandten Behandlungen keine anhaltende Wirkung.“

Triggerpunkte können zum Beispiel entstehen durch eine Zerrung beim Sport. Häufig entstehen sie aber schleichend durch Fehlbelastungen, z.B. Schulter- und Nackenschmerzen bei ständig hochgezogenen Schultern und Büroarbeit, Achillessehenschmerzen beim Joggen oder Ellenbogenschmerz (Tennisarm/Mausarm) bei PC-Arbeit.

Es verkrampfen hierbei kleine Muskelanteile und bekommen zu wenig Sauerstoff, wodurch sie sich dann nicht wieder lösen können. Es kommt zu Schmerzen und Funktionseinschränkungen

des Muskels. Das Problem kann sich ausbreiten, wenn auch andere Muskeln dadurch überfordert werden, dass ihre „Kollegen“ den Dienst einstellen. Man spricht dann vom Triggerpunktsyndrom.

Um zu helfen, müssen die Triggerpunkte gefunden werden. Da sie jedoch nicht in der Kern-Spintomografie (MRT), Computertomografie (CT) oder im Röntgenbild zu sehen sind, ist der Therapeut auf seine Hände und die Mitarbeit des Patienten angewiesen, denn Triggerpunkte sind druckschmerzhaft und lassen sich daher manuell oder mit geeignetem Gerät aufspüren. Anschließend können sie gezielt behandelt werden.

Mit speziellen schonenden Stoßwellen werden gezielt

die Verspannungen, Muskelverhärtungen und Verklebungen behandelt, die für die Fehlfunktionen verantwortlich sind. Je nach Behandlungsfall müssen auch die Durchblutung verbessert, der Lymphabfluss angeregt oder Narben behandelt werden.

Der Preis für eine Osteopathische-Stoßwellen-Behandlung liegt je nach Aufwand zwischen 90 und 120 Euro. Die Behandlungsanzahl richtet sich nach dem Beschwerdebild. Um einen anhaltenden Erfolg zu gewährleisten, sind etwa sechs bis acht Behandlungen erforderlich.

Naturheil- und ChiroPraxis Heiko A. Bornemann

Osteopath (DO.CN + BAO)
Moltkeplatz 2, 23566 Lübeck
Tel.: 0451 / 79 80 99

www.osteopathie-bornemann.de



Meldung 1

Meldung 2